

Hattingen, den 20.05.2016

Ansprechpartnerin: Sabine Schidlowski-Boos

### **Bohrarbeiten im Rahmen der Sanierungsuntersuchung auf dem ehemaligen STRABAG-Areal in Soest**

In den vergangenen Tagen wurden auf dem ehemaligen STRABAG-Areal in Soest im Auftrag des AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung Rammkernsondierungen zur Gewinnung von Bodenproben durchgeführt. Bis Ende Juni sollen zusätzlich mehrere Grundwassermessstellen erstellt sowie in den ehemaligen Betriebsgebäuden Baustoffproben genommen werden. Ziel dieser Untersuchungen ist die horizontale und vertikale Abgrenzung der Schadstoffe im Boden und im Grundwasser, um belastbare Daten für ein Sanierungskonzept zu bekommen.

Bereits Anfang Mai waren im Auftrag des AAV auf einem 16.000 m<sup>2</sup> Teilstück (Sportplatz des TUS Jahn Soest) des 80.000 m<sup>2</sup> großen Standortes Georadaruntersuchungen zum Auffinden alter unterirdischer Fundamente eines ehemaligen Walzwerkes durchgeführt worden. Den Abschluss dieser Feldarbeiten bilden im Sommer nach einer öffentlichen Ausschreibung ergänzende Baggerschürfe auf dem Gelände, mit deren Hilfe die bei der Bodensanierung zu entsorgenden Bodenmassen abgeschätzt werden können.

#### **Zum Hintergrund**

Der AAV und die Wirtschaft & Marketing Soest GmbH (WMS) planen eine Flächenrecyclingmaßnahme zur Wiederaufbereitung des ca. 80.000 m<sup>2</sup> großen weitgehend brachliegenden Standortes 250 Meter nördlich des Soester Bahnhofes. Auf der Fläche wurden früher zwei Walzwerke betrieben. Ab 1937 befand sich die Fläche im Besitz der STRABAG AG, die einen Zentralbauhof mit Hallen auf dem Gelände errichtete. Bereits im Jahr 2004 wurde durch den Grundstückseigentümer (STRABAG AG) eine

**AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung**

Postfach 80 01 47 45501 Hattingen

Werksstraße 15 45527 Hattingen

Telefon: 02324 5094-30 Mobil: 0172 6601827 Telefax: 02324 5094-70

E-Mail: s.boos@aav-nrw.de Internet: www.aav-nrw.de

Sanierung des mit Dieselöl belasteten Bereichs der ehemaligen Betriebs-tankstelle durchgeführt. Die WMS hat das Gelände im Jahr 2012 von der STRABAG AG erworben, um es zusammen mit dem unmittelbar südlich angrenzenden Bahnhofsquartier weiterzuentwickeln. Nach dem vorliegenden Planentwurf wird die WMS die vormals industriell genutzte Fläche zu einem hochwertigen Gewerbe- und Wohngebiet entwickeln,. Nach derzeitiger Planung soll dies bis 2020 abgeschlossen sein.

#### **Hintergrundinformation zum AAV**

Der AAV – Verband für Flächenrecycling und Altlastensanierung unterstützt in Nordrhein-Westfalen Kreise, Städte und Gemeinden: Er saniert auf Antrag der Kommunen Altlastenflächen oder Grundstücke mit schädlichen Bodenveränderungen, wenn z. B. kein Verantwortlicher mehr gefunden werden kann oder wenn dieser finanziell dazu nicht in der Lage ist. Der AAV bringt dabei bis zu 80 % der finanziellen Mittel auf und ist außerdem in der Regel auch der Maßnahmenträger. Der Vorteil ist, dass er dabei seine vielfältigen Erfahrungen in die Sanierungsmaßnahmen einbringt, die er in den Jahren seit seiner Gründung im Jahr 1988 gesammelt hat.

Durch Flächenrecycling und Altlastensanierung werden infrastrukturell gut gelegene Flächen wieder nutzbar gemacht und in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt. Dadurch wird dem zusätzlichen Flächenverbrauch entgegengewirkt.

Hinter dem AAV stehen im Rahmen einer freiwilligen Kooperationsvereinbarung das Land Nordrhein-Westfalen, die Kommunen des Landes sowie Teile der nordrhein-westfälischen Wirtschaft.

Weitere Informationen hierzu unter [www.aav-nrw.de](http://www.aav-nrw.de)